

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	26 (1953-1954)
Heft:	12
Rubrik:	Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir sollen nicht aus eigensinniger Grundsatztreue eingedeutsche Wörter wie Kultur, Kapital, Theater, Charakter, Phantasie verschmähen. Aber wir sollen auf der anderen Seite auch den Mut haben, gelegentlich kühne Verdeutschungen zu billigen. Für die zehn Fremdwörter, die ich eingangs erwähnte, hat man in unseren Tagen als Verdeutschungen vorgeschlagen: Argwille für Schikane, abwürdigen für degradieren, auflärmen für alarmieren. Einbühnung für Inszenierung, Werking für Atelier, festgrenzen für definieren, ansippen für adoptieren, Unterkennung für Diagnose, geleidig für sympathisch, Strebnis für Tendenz. Wohl jeder, der diese Neuwörter zum erstenmal hört, wird sie entrüstet ablehnen, und es läßt sich in der Tat manches dagegen sagen. Aber vielleicht wird mancher Ablehnende ein wenig stutzen, wenn er erfährt, daß Wörter wie Abhandlung, Ausdruck, Dampfer, entsprechen, Ergebnis, Tatsache, Vertrag und Zufall erst im Verlauf der letzten 200 Jahre zum Ersatz be-

stimmter Fremdwörter geschaffen wurden — und zunächst auch ausgelacht worden sind. Derselbe Goethe, der die bloße Ausmerzung der Fremdwörter so entschieden abgelehnt hat, hat eine Fülle von Neuwörtern gebildet. Manche von ihnen, wie Geschäftsmann und Hingebung, sind uns heute selbstverständlich; andere, wie bretterhaft für theatraлизisch oder verfratzen für karikieren, erscheinen uns tollkühn. Aber diese Einblicke in die Sprachgeschichte können uns davor bewahren, in einer billigen Verehrung des Gestrigen zu erstarren.

Freilich sieht die Lösung des Mittelweges nicht so prächtig aus wie grundstürzende Ratschläge — wer einen Knoten durchhaut, steht immer eleganter da als einer, der ihn entwirrt —, aber dafür besitzt sie den bescheidenen Glanz der Sachlichkeit, und die großen deutschen Sprachmeister waren derselben Ansicht. «Die Muttersprache zugleich reinigen und bereichern ist das Geschäft der besten Köpfe» (Goethe).

SCHWEIZER UMSCHAU

Wir möchten Sie zu einer *Spielwoche vom 4.-10. April 1954 auf den Herzberg* einladen. Sie werden dort Gelegenheit haben, nebst vielen kleineren Heim- und Gesellschaftsspielen besonders auch Turn- und Tummelspiele, Ball- und Mannschaftsspiele, Geländespiele, Jeux dramatiques und Tanzspiele zu erproben und daneben Anregungen für Lagerfeuergestaltung, Heimabende und weitere Randgebiete des Spielens zu holen.

Ein wesentlicher Teil der Kursarbeit wird dem Basteln von Spielmaterial, dem Erfinden und Erarbeiten neuer Varianten zu bereits bekannten Spielen und dem Erfahrungsaustausch gewidmet sein.

Das Kursgeld beträgt Fr. 20.— plus Kosten für Unterkunft und Verpflegung Fr. 45.— bis Fr. 51.— je nach Unterkunft. Alle Teilnehmer sind gegen Unfall versichert.

Die Anmeldungen sind bis zum 25. März 1954 an den Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich 8 zu richten.

*

Der Schweiz. Verband für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit teilt mit, daß auf mehrfachen Wunsch zum dritten Male eine *Besinnungswoche* durchgeführt wird. Leiter, Mitarbeiter und Freunde von Werken der Inneren Mission sind herzlich dazu eingeladen. Die Vormittage sind der

Bibelarbeit gewidmet, am Nachmittag finden Aussprachen über Erziehungsfragen statt. Die Besinnungswoche wird in der Evang. Heimstätte Moscia, Ascona, vom 3.—10. April 1954 durchgeführt.

*

Dr. Franziska Baumgarten-Tramer, Privatdozentin für Psychotechnik an der Philosophischen Fakultät Bern, ist in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistung und praktisch-organisatorischen Wirksamkeit zur Honorarprofessorin ernannt worden.

*

Maturitätskommission

Der Bundesrat hat vom Rücktritt von Dr. Alfred Hartmann (Basel) als Präsident der Eidgenössischen Maturitätskommission unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.

Für die neue *Amts dauer 1954—56* ist die genannte Kommission wie folgt bestellt worden: Dr. Michel Plancherel, Professor an der ETH, Zürich, als Präsident; Antoine Borel, alt Staatsrat, Marin; Henri Grandjean, Sekretär des kantonalen Erziehungsdepartements, Genf; Dr. Emil Honegger, Professor an der ETH, Zürich; Dr. Otto Koegel, prakt. Arzt, St.Gallen; Dr. Richard Meili, Professor an der Universität, Bern; Pierre Oguey, Staatsrat,

Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartementes, Lausanne; Dr. Vital Schwander, Regierungsrat, Galgenen (Schwyz); Prof. Silvio Sganzini, Direktor des kantonalen Gymnasiums, Lugano; Dr. Leutfried Signer, Rektor des Kollegiums St. Fidelis, Stans; Dr. Bernhard Wyß, Professor an der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Basel, Basel; der Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, als Vertreter des Eidgenössischen Departementes des Innern.

*

Ergebnisse der eidg. Maturitätsprüfungen

Prüfungen 1953 - Examens 1953

A. Vollprüfungen - Examens complets:

Ort u. Datum Lieu et date	Kandidaten Candidats		bestanden adminis durchgefallen refuses		
			A	B	C
Lugano 3-5 mars	Schweizer - Suisses 1 Ausländer - Etrangers —	1	A — — — B 1 1 — C — — —		
Zürich 12.-18. März	Schweizer - Suisses 62 Ausländer - Etrangers 12	74	A 7 4 3 B 46 30 16 C 21 10 11		
Lausanne 16-21 mars	Schweizer - Suisses 34 Ausländer - Etrangers 4	38	A 9 6 3 B 22 12 10 C 7 3 4		
Locarno 6-11 juillet	Schweizer - Suisses 18 Ausländer - Etrangers 2	20	A — — — B 14 12 2 C 6 4 2		
St.Gallen 14.-19. Sept.	Schweizer - Suisses 83 Ausländer - Etrangers 8	91	A 4 2 2 B 59 41 18 C 28 19 9		
Neuchâtel 24-30 sept.	Schweizer - Suisses 37 Ausländer - Etrangers 10	47	A 8 3 5 B 24 17 7 C 15 8 7		
	Total	271	271 172 99		

B. Ergänzungsprüfungen

Examens complémentaires

a) Im Lateinischen für Inhaber eines Maturitätszeugnisses Typus C:

En latin pour les candidats porteurs d'un certificat de maturité du type C:	
Zürich	23 17 6
Lausanne	6 3 3
Locarno	2 1 1
St.Gallen	13 11 2
Neuchâtel	6 4 2
Total	50 36 14

b) Für Schweizer mit ausländischen Zeugnissen:

Pour des Suisses porteurs de diplômes étrang.:	
Lugano	1 1 —
Zürich	2 2 —
Lausanne	2 1 1
Locarno	1 1 —
St.Gallen	2 1 1
Neuchâtel	2 2 —
Total	10 8 2
Total général	331 216 115

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Preßspanhefte,
Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
liefern rasch und vorteilhaft

Ritter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST. GALLEN
Tel. (071) 216 37

Handelsschule Gademann

Lehranstalt für Beruf und Leben / Zürichs älteste Privathandelsschule

Anmeldung neuer Schüler

1. Allgemeine Ausbildung für Handel, Verwaltung, Banken, Verkehrsanstalten und alle Büros.
2. Höhere Lehrgänge für Großhandel, Banken, Fabrikbetriebe, Import und Export, Kontrolle.
3. Spezialkurse für Handels-, Verwaltungs- und Arztekretärinnen.
4. Hotelsekretärkurse, einschließlich aller Fremdsprachen.
5. Alle Fremdsprachen für Korrespondenten, Dolmetscher, Reisebegleiter, Führer.
6. Deutschklassen für Personen aus anderen Sprachgebieten.
7. Berufswahlkurse mit periodischen psychotechnischen Untersuchungen der Teilnehmer / Vorbereitung auf PTT- und SBB-Prüfungen / Kurse für Meisterprüfungen.
8. Verkäuferinnenkurse mit praktischer Schaufenderdeko, Auszeichnungsschriften, Warenkunde, künstlerischen Entwürfen.
9. Geschäftsführungskurse für Detailgeschäfte, Kleinhandel, Versand und Gewerbe aller Art.
10. Abteilung für maschinellen Bürobetrieb, Buchhaltungs-, Rechen-, Vervielfältigungsmaschinen usw. mit manuellem und elektrischem Antrieb Über 120 Büromaschinen.

Eigenes Schulhaus / Tages- und Abendunterricht / Stellenvermittlung / Man verlängere Auskunft und Schulprogramm vom Sekretariat der Schule:

Zürich, Gefässerallee, nächst Hauptbahnhof
Telephon 25 14 16



Schweizerische Mobiliar

FEUER - EINBRUCH - VELODIEBSTAHL
GLAS - WASSER VERSICHERUNGEN

Agenturen in allen Ortschaften